

Matthias Henze

# Syrische Danielapokalypse

Jüdische Schriften  
aus hellenistisch-römischer Zeit  
*Neue Folge*

**Band 1, Lieferung 4**



Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit  
Neue Folge

# Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit

Begründet von  
Werner Georg Kümmel (†)  
in Zusammenarbeit mit  
Christian Habicht, Otto Kaiser (†),  
Otto Plöger (†) und Josef Schreiner (†)

Neue Folge herausgegeben von  
Hermann Lichtenberger und Gerbern S. Oegema

Band 1 · Lieferung 4  
Gütersloher Verlagshaus

Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit  
Neue Folge

Band 1

# Apokalypsen und Testamente

Matthias Henze

Syrische Danielapokalypse

2006

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Inter-  
net über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Copyright © 2006 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische  
Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser  
Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung,  
Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer  
Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich  
ziehen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen  
wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, son-  
dern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Umschlaggestaltung: Init GmbH, Bielefeld  
Satz: Memminger MedienCentrum AG, Memmingen  
ISBN 978-3-641-24828-4  
[www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

Matthias Henze  
Syrische Danielapokalypse



# Inhalt

I. Einleitung .....	I
1. Inhalt und Gliederung .....	I
2. Einheitlichkeit und literarische Komposition .....	4
3. Gattung und Sprache .....	6
4. Quellen und traditionsgeschichtliche Bezüge .....	11
5. Der Ort der syrDan in der Apokalyptik .....	15
6. Manuskript und Herkunft .....	20
7. Literatur .....	21
7.1 Textausgaben und Übersetzungen .....	21
7.2 Aufsätze und weitere Untersuchungen .....	23
II. Die Syrische Danielapokalypse – deutsche Übersetzung .....	29
III. Register .....	75
1. Namen .....	75
2. Stellen .....	76



# I. Einleitung

Bereits zur Zeit des Zweiten Tempels, in der das biblische Danielbuch seine endgültige Gestalt erhielt, fanden Erzählungen über Daniel und seine drei Begleiter weite Verbreitung und wurden in verschiedenen Sammlungen und Sprachen mit unterschiedlichem Inhalt tradiert, wie sowohl in der Hebräischen Bibel, den griechischen Bibelübersetzungen als auch in Qumran belegt ist.<sup>1</sup> Als Protagonist der nach ihm benannten alttestamentlichen Apokalypse blieb Daniel unter den Autoren früher apokalyptischer Literatur weit über die biblische Zeit hinaus ein beliebtes Pseudonym. Zu den zahlreichen, Daniel zugeschriebenen Apokalypsen aus nach-biblischer Zeit ist jetzt mit der syrischen Danielapokalypse (syrDan) ein bisher weitgehend unbeachtet gebliebener, wichtiger neuer Text gekommen.<sup>2</sup>

## 1. Inhalt und Gliederung

SyrDan lehnt sich, besonders in den ersten Kapiteln des Erzählrahmens, stark an das biblische Danielbuch an, geht dann aber weit über den biblischen Text hinaus und ergänzt recht freizügig neues Material. Wie das biblische Buch, an das es sich anlehnt, so hat auch syrDan zwei deutlich voneinander getrennte Teile, einen Narrativrahmen (Kapitel 1–13), der in den historischen Schauplatz der Apokalypse einführt und gleichzeitig einen nahtlosen Übergang vom biblischen Danielbuch schafft, und einen ausführlichen apokalyptischen Teil (Kapitel 14–40), der aus einer einzigen langen Visionsschilderung besteht.

In der Rahmenerzählung berichtet Daniel in der ersten Person von seinen Abenteuern, von seiner Deportation unter Nebukadnezar, seiner Reise nach Jerusalem mit dem Mederkönig Darius, bis hin zu seiner Rückkehr nach Elam und Persien, wo er schließlich die Vision hat, die er in syrDan niedergeschrieben hat. Daniels Bericht beginnt mit der Zerstörung und Plünderung Jerusalems durch Nebukadnezar und den Geschehnissen am Hofe Nebukadnezars und Beltschazars, Material, das direkt Dan 1–5 entnommen ist. Nach der Schilderung von Beltschazars Gastmahl (syrDan

1. K. Koch, Deuterokanonische Zusätze zum Danielbuch, AOAT 38, Neukirchen 1987, 2 Bde; L. DiTommaso, A Bibliography of Pseudepigrapha Research 1850–1999, JSPSuppl 39, Sheffield 2001, 307–335; ders., The Book of Daniel and the Apocryphal Daniel Literature, Leiden 2005; J. J. Collins and P. W. Flint, Pseudo-Daniel, G. Brooke (Hg.), Qumran Cave 4. XVII. Parabiblical Texts, Part 3, DJD 22, Oxford 1996, 95–163; J. J. Collins, *Pseudo-Daniel Revisited*, RevQ 17, 1996, 111–131; P. W. Flint, *4QPseudo-Daniel ar<sup>c</sup> (4Q245) and the Restoration of the Priesthood*, RevQ 17, 1996, 137–149.

2. M. Slabczyk, Apokalipso de Danielo Profeto en la Lando Persio kaj Elamo. Sirian tekston, Esperantan tradukon kaj Komentaron preparis Miron Slabczyk, Vienna, 2000. Die hier vorgelegte deutsche Übersetzung folgt M. Henze, *The Syriac Apocalypse of Daniel. Introduction, Text and Commentary*, Tübingen 2001. Die einzige weitere mir bekannte Studie zu syr Dan ist A. Goltz, *Making the Inside like the Outside. Toward a Monastic Sitz im Leben for the Syriac Apocalypse of Daniel*, M. Blanchard and R. D. Young (Hg.), Festschrift Sidney Griffith, Washington, DC (noch nicht erschienen).